



SPANG
 WISSEFOV
 APPARVEI
 BENICHT
 ECCE ANG
 NUSLEFOV
 IVASTO
 PETRIVS
 APPARVEI
 BENICHT
 IVASTO
 PETRIVS



- I. Vermahnung Illyrici zur Gedult v. Blaudun zu Verc.
- II. Apologia Illyrici auf zwei Dyffusen Justi. Memii.
- III. Bannins Protestation der Christen wider das Interim.
- IV. Widerzuegen falschen Propheeten v. Lesre.
- V. Von der Keyser Sigismund Majoris Johannes Wigand.
- VI. Neues Mandat Jesu Christi dem tauffel zu widerstehen.
- VII. Illyrici wider den Tindung des Lauffischen Interims.
- VIII. Illyrici Bericht von eylichen articeln der Christlichen lere.
- IX. Bedenken der düssischen Prediger auf das Interim.
- X. Conyngs Briefen einfar wider lere von freyen willen.
- XI. Theodori Heneti Lützer Bericht von Interim.
- XII. Caroli Azarie wider das Neue Interim.
- XIII. Apologia M. Casparis Aquila Apologia von Interim.
- XIV. Philippi Melancthonis Bedenken auf das Interim.
- XV. Nicolaus von Amberg Bericht auf das Interim.
- XVI. Bedenken eylicher Predicanten auf das Interim.
- XVII. Joh. Hermanns, das man dem antichrist zugefallen nicht andere solle.
- XVIII. Raftylslay auf das Interim.
- XIX. Bericht D. Lutheri wider den Tindub.
- XX. Elythiani Lauterwasser wider das Interim.
- XXI. Das Interim Eliminiert v. Augustin. Am Ende ist ein
Benedictus oder Antiphona: Interim Interendo interibit.
- XXII. Die Christliche lere von der Dreyheit der Papyssischen Keyser
A. S. Petri Arbitri.

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

Ms. 1

6 VIII
Ein new Mandat Jhe-

su E H X I sti / an alle seine gtrewe
Christen / in welchem er außgebeut / allen sojm
in der Tauff gehuldet vnnnd geschworen haben /

Das sie das verlorne Schlos (Den glauben an sein
wort) Dem Teuffel widerrumb abgewinnen

sollen / Gegeben inn diesem 56. Jar /

Am Newen Jars Tage.



Argumentum.

Inn dieser Epistel oder Mandat/ wirt kürzlich
angezeigt/ aus was ursach das Christlich volck
so jemmerlich geirret/ den glauben verloren hab/
vnd wie es widerumb darzu kommen möge.

Darneben wirt auch ein Christlicher krieg
wider den Teuffel vnd sein Hoffgesind/
mit Christlichen waffen auffz kürz
te abgemalt vnd geleret / Allen
schwachen gewissen Tröstlich
vnd kurzweilig zu
Lesen.



Ich Ihesus Christus

DER lebendige Son Gottes / geboren aus dem Königlichen Stam David / ein König der ehren / ein Heyland der ganzen welt / ein versöner des zorn Gottes / ein mitler zwischen Gott vnd dem menschen / ein Sündentrager vnd waeres Lamb Gottes / So hinweg nimpt die Sünd der welt / Entbiet allen meinen lieben getrewen Christen vnd Brüdern mein gesnad fried vnd barmherzigkeit / Amen.

Iben getrewen jr tragt gut wissen / wie ich aus lauter gnad vnd lieb meines vatters vor tausent fünff hundert vnd 56. jaren / euch zu gut in dis jamertal vnd betrüßte welt kommen sey / in form vnd gestalt eines knechtes / euch zu heyl vnd seligkeit geboren / gegeben / vnd vom Vater geschencket / Auff das ich ewer sünd durch mein Marter hinweg nehme / Durch mein strimen euch seliget / Mit meiner geislung / Krönung / Creutzung / vnd ander Pein / So ich duldet / dem zornigen Gott meinem Vater / versönet / vnd angenehm machet / Kurtz / Das ich ewer feind den Tod / teuffel / Hell / durch meinen tod erwürget vnd
a ij vberweltiget /

Matt. 16.
2. Reg. 7.
ma. 1. 1. Co.
2. Mat. 1.
1. Jo. 1. Ti.
2. 1. Jo. 2.
Esai. 53.
Joan. 1.

Joann. 3.
Philip. 2.
Warumb
Christus
gebore sey.
Esai. 9.
1. Petri. 5.

Rom. 4. vberwältiget / Vnd das ich durch mein auffers-
1. Petri. 1. hebung euch rechtfertiget / vnd miterben machet
Roma. 8. des Reichs meines Himlischen Vaters / Ir wist
freilich auch / mit was grosser kost mühe vnd ar-
beit ich mir zu einem erblichen volck / vnd ewigen
getrawen euch erkaufft hab / Den es gestet mich
1. Petri 2. (wie jr wist) mit silber / mit gold / mit edelgestein / od
ander zeitlich güter / Es kost mich auch nit zu viel
mal tausent gharmschte meiner / gewapnete ros /
gewaltige Stedt oder Königreich / das ich euch
dem teuffel ewrem feind aus dem hals gerissen /
vnter mein fenlein bracht vnd erobert hab / son-
der es kost mich etwas tapfferers vnd grössers /
nemlich / meinen zarten Leichnam / mein vnschül-
digs Blut vnd edles Leben / darmit (wie jr denn
wist) ich mir euch eigen zu ewigen getrawen vnd
erblichen Königreich erkaufft hab. Ir wist auch
wol wie jr euch mit eides gelübde gegen mir inn
der Tauff verpflichtet / vnd als ewrem erbherrn
geholt vnd geschworen habt / Nun bin ich aber
ewres vergessen eydes / abfallung vnd nachlessig-
keit / meiner gebot zu viel mal vnterricht. Es ist
auch für mich kommen / wie durch ewer vnacht-
samkeit vnd nachlassung meiner gepot / die sterck
Der glau- ste vest / so ich zu erwartung des gantzen Lands /
mit

Docum
baptismi.

mit grosser arbeit erbawet / euch trewlich zuver-
waren vnd inne zuhalten befohlen hat / von dem
Teuffel durch sein hore des geistlosen hauffens
eingenommen vnd vberweltiget sey. Nemlich
der glaub an mein Wort das heylig Euangeli-
um / mit welcher Vest ich das ganze Land der
Christlichen kirchen verwaret / sicher vnd vru-
berwintlich vor den feinden gemacht hat / ich be-
sorget aber wol / die zeit so ich noch bey euch auff
erden wandelt / das dise Burg der glaub merckli-
che anstos von dem teuffel ewrem feind erdulden
wurd / Auch erkant ich zuvor (wie ich dann alle
ding zuvor kennen vnd wissen kan) mit was list /
anschleg vnd behendigheit er dises schlos stürmē
vnd puchen wurd / Derhalben Befahl ich euch
trewlich des in acht vnd fleissiger hut zu haben.
Leret euch auch wie jr das schlos ritterlich vor
den Feinden erhalten mügt. Ich lies euch auch
meine Amptleut / so ich aus gnaden mir zudienen
erwelt hat / nach meinem abschied muntlich vnd
schrifflich / des zukünfftigen friegs vnterrichten.
Auch schicket ich in meinen Geist / so ich ihu ver-
sprochen hat / durch welches anweisung sie euch
musterten / vnd zu dem streitfertig machten. Ich
lies auch durch sie Büchssen / Hellparten / Küris /
a iij schildt!

ben ist ein
verwärtig
vnd Vest
der ganze
Christens
heit.

Esaiē 5.
Preuidit de
us defectis
onem hanc
a fide. Et
futuram
hanc Ido-
latriam
predixit.

Johan. 15.
Non uos
meele.

Johan. 16.
Actuum. 1.
Ephe. 6.

schildt/ Helm/ Panzer/ Krebs/ vnd ander Kriegs
 gered/ so ich zu disem streit/ Bequem vnd tüchtig
 wust/ euch anzeigen. Darmit jr dise Burg vnd
 edles Schlos vor den feinden erhalten möcht.
 Vber dis alles/ malet ich/ vnd kunterseheth euch
 klärlich ewer feindt ab / Was es für gesellen sein
 Matth. 7. würden/ mit welchen sich der krieg würde begeben.
 Nemlich reißende Wolff mit schaffselzen
 auswendig bekleidet/ das ist Geistliche/ fromme
 vnd werckheilige Leut. Phariseer/ Heuchler/
 Des Ten/ schriftgelerte/ Päpst/ Cardinel/ Bischoff/ Offi-
 ffels hoff/ cial/ Thumberrn/ Erzpriester/ Dechant/ Apt/
 gesind. Mönch/ Pfaffen/ vnd solche verführer / Welche
 ob wol mein lieben getrewen Hieremias vnd
 Ezech. 13. Ezechiel/ mit den andern Propheten iren mitges-
 vnd 34. sellen zuuor hatten angezeigt/ vnter liß sichs den
 noch nicht/ Stelt sie vnter ewer augen/ Prediget
 von ihm/ Vnd weiset gleich mit fingern auff sie/
 Auff das ihr sie zu kennen lernet/ Wie denn mein
 Ziere. 23. getrewer Canzler Matheus im vij. xij. xv.
 xxij. Capiteln euch schriftlich hinter sich gelas-
 sen hat. Dergleichen auch mein anserwelt
 Actus 20. rafs PAULus gethan hat / an viel örtern seiner
 1. Timo. 4. Sendebrieff oder Episteln/ welcher keinen vleis
 2. Thess. 2. gesparrt hat/ die selben jenigen euch ja anzuzzeigen
 Philip. 3. vnd

vnd vertragen/ Petrus/ Johannes/ vnd die an-
dern mein freunt vnd mitrichter sich kommen
des Jüngstentags/ Haben sie auch gerüget/ von
irem zukünftigen Geiz/ Betrug/ Handtierung/
vnd gleisnerey geprediget vnd geschrieben/ Vnd
die Antichristischen Buben abgemalt/ Nun aber
der keins an euch hat geholffen/ vnd jr keine aus-
red oder entschuldigung habt für zu wenden/ di-
ser vntrew oder vergessens eides euch zu verant-
worten/ Sonder habt mein Göttlichs wort/ tre-
we leer vnd Väterlichen rath veracht/ vnd mei-
nen tod so ich für euch am Creutz erduldet gleich
verspottet/ Darzu mich ewren helffer/ Heyland/
mitleider/ seligmacher/ erlöser vnd gnadenstul ver-
fist vnd verschlagen habt/ ergrimmet ich/ vnd feret
mein augen von euch/ vñ verhing/ das ewre feind
mit gewalt das Land einnamē/ euch fingen/ hin-
gen/ schunden/ schleiffen/ branten vnd alles mit-
willens an euch begingen/ vñ entlich mit falscher
menschen leer ganz vnd gar von mir abwarten
auff den abgott Baal zu Rom/ vñ lerten euch op-
ffern frembdē göttern/ also/ das keiner vnter euch
die jr solt meine getrewe sein/ vñ habt mir als ew-
rem erbherren geholdet vnd geschworen/ ein mal
mein gedacht/ oder sich guts zu mir versehen het

Sölche

Colosse. 2.
2. Petri. 2.
1. Johā. 2.

Ziere. 6.

Solche ferliche zeit waren / vnnnd niemand
 merckt das viel hundert jar lang / also / das auch
 die auserwelten kaum vnuerfür blieben / Vnnnd
 wie die drey kinder Syrack / Misac / vnd Abdes
 nago inn dem sewer ofen Kämpstliches gesez be-
 halten worden. Zu solchem jammer aber (o mein
 volck) brengen dich dein böse wege vnd sündige
 gedancken / vnd diese straff alle hab ich dir zuge-
 schickt / darumb das du meinem wort nicht ge-
 horcht / vnd mein gesez verworffen hast / Denn
 ich habe zu euch gesand meine knecht / vnd jr habt
 sie nicht wollen hören / Jr habt angenommen die
 lügen / vnd nicht widergetert / Do sahe ich vnnnd
 mercket auff euch / vnnnd sihe es wart keiner wel-
 cher nur was guts gered hette / so fund ich auch
 keinen der da Bussethet / Denn jr habt mein wort
 hingeworffen / vnnnd kein weisheit war bey euch /
 Derhalben gieb ich euch zu trincken Wasser der
 Gallen / vnd speis euch mit Vermut (das ist / ich
 lies euch mit Menschen leer setigen) vnnnd mein
 wort ward euch verhalten / Denn ich schicket zu
 euch einen seer grossen hungere meines wortes / al-
 so das jr von mitternacht bis zum morgen reiset /
 vnd fand es dennoch nicht / das ist / Ihr liefft von
 Rom bis zu Sanct Jacob / von Sanct Jacob /
 gen Aegy

Matt. 24.

Danie. 3.

Ziere. 4.
vnd 13.

Von wann
dieser Irr-
thumb kö-
men sey.

Ziere. 6.

Ziere. 71.

Ziere. 8.

Ziere. 9.

Amos. 8.

gen Aich / von Aich ins Grimmeral / vom Grimmeral
mental zu der Eich / zu der Ficht / zum Apffel-
baum / zu dem Birnbaum / Noch dennoch fundet
ihr ewren Seelen keine speis / Noch dennoch sa-
get man euch mein wort nicht / durch welches jr
der Sünden het mügen los werden / vnd den
rechten weg zum Himmel lernen / Vnd wiewol ich
jzund in der zeit ewres übens vnd verfolgung (so
jr zu mir ruffet sprechende / O herr stehe auff vnd
erlöse vns) sagen möcht / Wo sein ewer Götter /
welche jr euch erwelet vnd gemacht habte Last
dieselbigen auffsteen vnd euch erlösen inn der zeit
ewer angst / vnd habt jr doch souiel götter als ste-
te waren in ewrem lande. Vnd wiewol du (o
mein volck vnd verlobte Braut) mit viel andern
gebulet hast / jedoch wil ichs nicht an dir rechen /
Kom allein zu mir vnd fer wider / so wil ich dich
auffnemen. Ich wil mein angesicht vnd Barm-
herzigkeit nicht von dir wenden / dan ich bin hei-
lig vnd mein zorn weret nicht ewig / Neigt all in
ewer oren vnd kompt zu mir / höret mich so wirt
leben ewer Seele / vnd ich wil mit euch einen ewi-
gen Bundt machen / den packt der Barmherzig-
keit / Denn ich gedencck meiner zusag vnd ver-
sprochenen Barmherzigkeit / durch meinen knecht
Ezechielem /

Hiere. 3. 112
Judici. 10.

Hiere. 3.

Esai. 55.

B

Ezechielem /

Ezech. 24: Ezechielem / Ich wil erledigen mein Herd / aus
 ihren henden / Vnd sie sollen sie fortan nicht mehr
 weiden / Denn ich wil mein Herd raffen aus ih-
 ren rachen / das sie es nicht gar fressen / vnd wil sie
 heimsuchen / vnd von iren Hirten erledigen / vnd
 durch meines wortes getrewen aus ruffen Hie-
Jerem. 12: remiam / Ich wil mich zu euch keren vnd ewer er-
Jeremi. 11: barmen / alleine hört meine stimm / Vnd hört alles
 was ich euch gebiet / so wil ich euch mir zu einem
Jerem. 3: Volck haben / Vnd ich wil ewer Gott sein / vnd
 wil euch Hirten geben nach meinem gefallen / die
Ezechi. 18: sollen euch weiden mit meiner kunst vnd Leer /
 vnd mein wort vor sagen / den ich hab keinen ge-
Jerem. 2: fallen an ewrem tod vnd verderbnis / viel mehr
Jo. 4: aber wolt ich das jr euch bekeret vnd lebet / Dar-
 umß verlast die Cistern so ihr euch selbst gegrä-
 ben habt / vnd kompt zu mir ich wil euch des leben-
 digen wassers geben / von welchem so jr trincken
 werdet / wirt euch nimmer dürsten / Ir dürfft euch
Matth. 11: nicht vor mir schewen / Ir dürfft auch kein forcht
 haben / kompt nur kecklich zu mir / Dann ich bin
 glimpfflich vnd von Herzen demüthig / Suchet
Esai. 55: mich ewren herren / dieweil jr mich sünden trint /
 Kufft mich an dieweil ich nahe bin / verlast ewer
 bösen weg vnd arge gedancken / Vnd kompt zu
 mir /

mir/ so wil ich mich ewer erbarmen / Dieser zu-
sagung bin ich itzund einedechtig/ vnd kuff es noch
eins aus/ vñ bieret euch an/ das alle die jr dürstig **Esai. 55.**
seiet/ Kommet zu dem wasser/ die jr aber nicht gelt
habt/ oder silber/ Kompt eilend kauft mir ab vnd
esset/ kauft sag ich one silber oder irgentz einerley
verwechselung lauter vmb sonst/ wein vñ milch/
das ist meine barmhertzigkeit/ gnaden vnd gerech-
tigkeit wil ich sie doch euch vmb sonst geben / ihr
dürfft mir nichts dar gegē thun/ allein kompt nur
kompt ich wil sie euch schencken/ nempts nur an/
derhalben mein ließen getrewen/ Wolt solch an-
g. Botene hülff vnd Guad nicht ausschlahen vnd
gering achten/ auff das ewer feind der teuffel mit
seinem beschornen Heer/ Nicht verursacht werd/ **1. Petri. 5.**
weiter fürzuffaren/ Den er geet vmb wie ein grim-
miger lew/ vnd sucht allenthalben anschleg/ vnd **1. Petri. 5.**
gebraucht aller list vnd behendigkeit/ Darmit er
euch zu ihm brengen vnd würgen möcht/ Ir wer-
det aber ihm nicht mögen weren/ so wirt in auch
nichts hindern / Wo er die schanze vbersehen
werd/ das er das eingenomene schlos (den glau-
ben an mich vñ meine wort) wirt in behalten/ den
es ist des ganzen Christlichen Königreichs ver-
lust vñ gwin an dem einigen schlos gelegen/ vnd
vnmüglich

§ ij

vnmüglich

Vnmüglich wer es / Wo dis Schlos vngewonnen
wer / Das jrgentz einenschaden das land het
mügen erdulde / Ober das alles ist zu erbarmen /
das jhr den verlust vnd schaden nicht gemerckt
habt / euch lassen bedüncken jr seid die aller glau-
bigsten / die Besten Christen / so doch in des / ewer
Feind durch sein weibische Kriegsknecht / dise
Burg vnd hohe Vest / an allen ecken / vnd auff al-
len seiten zuschossen / zu rissen vnd gar verwüst
hat. Derhalben ermanich euch / als mein lieben
getrewen / Bey dem Eyd / so jr mir in der tauff ge-
schworen habt / dieweil so viel an dieser Vest ge-
legen ist / Das jhr durch krafft dises Brieffs / ewer
huldung erinnert / euch wolt lassen auffgebotten
sein / Vnd wie gehorsame ewrem erbherrn erzei-
gen / Den ich gedencck meinen feinden eilendt nach-
zuiagen vnd gewaltiglich das verlorne Schlos
widerumb euch zu gut heil vnd seligkeit einzuneh-
men. Derhalbensamlet euch mein allerlieb-
sten getrewen / Vnd eilet zu dem Fenlein / laufft
nach dem klang vñ gedön der Heerpauken / wel-
che meine diener jtzund vnd Propheten bey 20. ja-
ren lang habē auffgeschlagen / ich mein aber mein
wort so ich durch sie hab lassen ausruffen / Ver-
fündigen vnd ausschreien / denn ich wil wunder
thun

thun an meinen Feinden vnd Barmhertzigkeit
erzeigen meinem Volck / Ich wil euch mein
volck erlösen von den Henden ewer feind / das jr
solt sagen / Ja vnser König hat vns erlediget aus
der hand aller vnser feind / vnd die es sehen / wer-
den sprechen / Schaw sie haben inn dich ver-
trawt vnd gehoffet / Vnd sein nicht zu schanden
worden / Sie haben zu dir gerufft vnd seinselig
worden / Vnd viel sein gewesen inn widerwertig-
keit / Aber von allen den hat sie erlöset ihr Herr /
Denn nahend ist der Herr / den so da sein eines Be-
kummerten hertzens / 2c. Ich wil auch meiner
zusag vnd verheisch volgethun / Vnd euch mein
volck aus ihren henden erlösen / vnd ihr solt ihn
fortan nicht mehr zu einem raub sein / Es werden
auch ewer feindt sich selbst zu euch keren / vnd ihr
nicht zu ihnen / vnd ihr solt ewren feinden ein er-
hern ma wer sein / sie werden wider euch kriegen
vnd nichts schaffen / Dann ich bin mit euch / das
ich euch selige / vnd erlöse euch von der hand der
bösen vnd gewaltigen / Derhalben dörsst jr nicht
feig sein vnd verzagt / sondern seit keck vnd menn-
lich / fürcht euch nicht / denn ich wil für euch strei-
ten / wie ich etwa wider Pharaonem / vnd andere
so meinem volck Israel entgegen waren / gethan

2. Regū 10:

2. Regū 19:

Psalms. 21:

Psalms. 33:

Ezech. 13:

Hiere. 15:

2. para. 32:

Exodi. 14:

Josue. 24:

Judit. 5:

B iij hab/

Judit. 6. has/vnd es sol ewren feinden eben das Begegnet
Exodi. 17: welches dem Ammalech Begegnet/das ihr sie an
eissen vnd schwerter vnd allen Kriegszeug vber-
winden solt / Allein durch ewren Glauben vnd
gebet / So ihr zu mir haben werdet / Vnnd glei-
cher weis als Judas mit den seinen (noch dem
er mich im Herzen hat angerufft durch sein ge-
bet) zu seinen Feinden getretten ist / vnd erschla-
gen dreissig tausent Mann / Durch hilf meiner
gegenwertigkeit / Vnnd die Kinder Ruben vnd
Gad / der Agarener hundert tausent vberwelti-
get haben / Darumb das sie mich in dem Streit
anrufften / Vnnd inn mich Glauben / Also auch
werd ich euch helfen / Beysteen vnd beschützen /
So ihr mich werd anruffen inn rechtem Glaubt-
ben / vnd vnzweyfelter hoffnung / Denn mein au-
gen schawen auff die erden vnd geben sterck / den
so damit vollkommen vnd ganzem Herzen inn
mich vertrauen.

Weitter mein lieben getrewen / Dörfft ihr der
halben nicht weislich vnd verzagt sein / das ewer
wenig / der Gottlosen aber ewer feind viel sind /
Denn es ist mir nicht schwer / das ich viel gebe in
die hend weniger / Vnd es gilt gleich so viel inn
meinem ang sicht ob ich inn vielen oder wenigen
erlöse /

1. Macha-
be. 3.

erlöse/ den die vberwindung kompt nicht von der
menge oder grös des heeres/ sondern vom Himmel
rab/ geb ich die sterck vnd vberwindung/ wie ich
denn auch etwan meinem knecht Gideon gehol-
ffen hab/ auff das sich niemant darff rühmen/ als **Judich. 7**
ob er durch eigen krefft vnd sterck erlöset wer/ den
in meiner hand allein steht die krafft vnd macht/
vnd es kan mir niemand widersteen/ **Über das/ 2. para. 20**
so ist dieser streit auch mein/ vnd nicht ewer/ Da-
rumb werdet jr nicht die sein so da streitten wer-
den/ Sonder steet allein getrost/ verlast euch nur
becklich auff mich/ so werdet ihr sehen mein hülff
vber euch/ glaubt/ vertraut mir mir allein ewre
Gott/ so werdet ihr sicher sein/ Nempt doch ein
Lebenbild aus der schrift (Sientemal es alles
euch zu einer vnterweisung geschrieben ist) von
Mose/ Gideon/ Juda/ Josaphat/ Vnd andern **Roma. 15**
kurzerzelten/ Wenn hab ich sie verlassene Also
auch will ich euch thun/ Denn ich bins der allein
verderben vnd erlösen kan/ Ich bin ewer firma-
ment/ Beuestigung/ erlöser vnd Seligmacher/ **Jacob. 4.**
Vnd one mich/ solt ihr keinen wissen/ Denn ich **Psalm. 17.**
habs mit zeichen im Himmel vnd auff Erden be- **Danie. 6.**
weist. Derhalb getraut ihr mir / Vnd **Osee. 13.**
zweyfelt nicht / So werdet ihr vberwinden/
Wo

Esaiæ 7: Wo aber nicht (so mäigt jr nicht bestehen/vnd es
Sopho. 1. wirt euch ewer silber vñ gold/ gewalt vnd sterck
Ezech. 7. nicht mögen helfen/ wo ich euch lassen werd.

Sintemal aber nun/ allerliebsten getrewen/
die zeit des kriegs vorhanden vnd den feinden ab-
gesagt/ erfordert die not/ das jr auff das aller ge-
rüstet/ mit den aller besten heer gered gewapnet/
den feinden begegnet / Auff das ihr nicht wer los
von ihn begriessen/ geschlagen werdet vnd vber-
weltiget / Denn ihr habt nicht zu kempffen mit
Ephē. 6. fleisch vnd blut/ Sondern mit fürsten vnd ge-
waltigen/ mit den weltregenten der finsternis in
dieser welt/ Mit den geistern der Bosheit vnter
dem himmel/ Wider solche feind aber werdet ihr
mit menschlichen waffen nichts ausrichten/ son-
dern es würde euch vom nöten sein des harnisch
vnd der waffen/ Welche mein getrewer Haupt-
man Paulus anzeigt vnd geschriben hat/ zu den
Wie man Ephē. 6. am sechsten/ Nemlich/ das ihr euch in
sich zu mir betressiget/ vnd meiner macht stercket/ vnd
Christliche zihet an den harnisch Gottes/ Den harnisch der
streit rüste gerechtigkeit/ vnd waffen des liches/ auff das jr
sol. 2. Chor besteen kündt gegen dem listigen anlauff des teu-
6. Ro. 13. ff. 13/ Denn jr werdet nicht streitten nach fleisch-
licher

licher weise / Darumb sollen ewer Waffen auch 2. Chor. 10.
nicht fleischlich sein. Derhalbenthut ihm also
(Wie denn auch die Kriegsknecht diser welt zu-
thun pflegen) so oft es sich begiebt / das sie mit ei-
nem sehr fehrlichen Feindt scharmüßeln sollen.

Wapnet euch mit allerley harnisch / vnd laßt
nichts vnterwegen / das zu ewer verwarung für-
derlich ist / Auff das so jr Kempffen solt / mügt fest
Bestehen / Auff einem gutten Grund vnd starcken

Fels / das ist auff mir ewrem Christo. Dann jr
sehert von den / so da mit Menschen Kempffen / vnd
sich zuuerhaben g. sind sein / Wie sie zum ersten
sich allenthalben mit Harnisch / Küris / eisenhut /
Schilt / Helm / Pantzer / vnd dergleichen wol be-
decken / auff das kein pfeil / oder streich an jr haß-
te / Also auch jr so do innerlich im Geist streitten
sollen mit den Teuffeln / müßt gewapnet sein mit
geistlichem vnd innerlichem Harnisch.

Zum ersten mit der Wahrheit (Die ich Bin oder mein
heiligs wort) welche die lenden ewer seelen güte-
ten sol / vnd euch vmbgeben wie ein Schilt / Auff
das ihr auffgericht steht / vnd wie die Mauren
vnbeweglich wider allerley Menschen leer / An-
stos / oder anrennen / vnd das jr euch mit densel-
ben nit laßet vmbfüren vnd stürzen / Denn das

E wird

wird das erste anrennen sein ewer Feind/das sie
euch mit menschen leer (welche zu meinem wort
vergleicht eitel lügen vnd vnflat sein) vberwel-
tigen vnd zu Boden stossen sich vnterstehen wer-
den/Sölche püß aber anzuhalten / mein aller-
Capit. 5. liebsten getrewen/solt jr angezogen sein mit dem
Krebs der gerechtigkeit/auff das kein falsche lere
euch von dem rechten wege / von meinem Wort
abwende/Darnach must jr geschüet sein an ew-
ren Füßen mit rüstung des Euangeliums/ das
ist/jr solt ewer gedäcken/ Affect oder willen mit
dem Euangelio schüen/auff das jr durch diesel-
bigen Füß zum argen nicht geleitet werden/ vnd
etwas Begeret/das Gottes willen entgegen vnd
ewrem willen/dem alten Adam zu seinem mut-
will förderlich oder hülfflich sey.

Vor allen dingen aber/ergreiff den Schild
Rom. 4. des glaubens/vnd sehet ja auff/ Das jr in keinem
wege an meiner zusage zweyfelt/ dann alle fero-
rige vnd giftige Pfeil/ So der listige Feind zu
euch schiessen wird/ Müßt ihr auff diesen einigen
Dent. 33. Schild fahen/das ihr von denen vnuerletzt oder
Psalm. 5. vnuerwund bleibet/ Denn dis ist der schild meiner
hülff vñ schild meines guten willens gegen euch.

Ir

Ir solt auch angethan sein mit dem Helm
des Heils oder der Hoffnung auff die Seligkeit. 1. Thess. 5.
Darnach nempt inn ewer rechte Hand (als das
nötigest) das Schwert des Geistes / Welches
ist das wort Gottes / Mit welchem ihr künfft
schlagen vnnnd wecktreiben / alle so euch inn dies-
sem Kampff entgegen sein / Dann dis ist das
Schwert meiner Ehren.

Derhalb ist mein ernstlicher beuehl / Das
ein jtzlicher / So sich des Kriegs anwaldtet / Deut. 33.
Mit einem solchen scharpffen zweyschneidigen
vnnnd gutten Schwert versehen / vnnnd sich gürtel / Luce 22.
Auch ob es die noth erfodert / das er solt den rock
verkauffen.

Billich aber wirt mein Wort vergleicht ei-
nem Schwert / Denn es ist lebendig vnnnd thätig / Hebre. 4.
vnnnd scherffer denn ein zweyschneidig
schwert / vnnnd durchdringet bis da scheidet Seel
vnnnd Geist / Auch gelenck vnnnd Marck / vnnnd Esai. 49.
ist ein Richter der gedanken vnnnd Sinnen des
Hertzens.

Darumb ist mein Mund oder Wort wie
ein scharpffes Schwert.

c

ij

Also

Ebr. 7: Also ist auch gesehen worden/ geen aus mei-
 Apoca. 1. nem Mund/ ein scharff zweischneidiges schwert/
 Apoca. 19. mit welchem schwert wil ich schlagen/ alle heid-
 Psalm. 2. den vnd vnglaubigen/ Die da meinem wort ent-
 gegen sein/ vnd wil sie weiden mit der eysen ruth.
 Mit diesem schwert/ meinem wort sollet jr
 euch schützen/ auffhalten vnd ewer feind weren.
 Auff das schwert solt ihr euch künlich verlassen.
 Dann in seiner krafft vnd scherpff/ Wo ihr nur
 glaubt/ Vnd mit dem obgemelten schilt versetzt/
 werdet vberwinden. Wo aber einer vnter euch
 kommen würde/ vnd euch ein ander schwert zeig-
 gen/ mit welchem ihr ewren feind solt schlagen
 (das ist Menschen leer herfür bringen/ darmit jr
 2. Johā. 2. solt gen Himel kommen/ vnd euch des Teuffels
 erweren) den nempt nicht an in ewer haus/ grüßt
 in nicht/ habt nichts mit jm zu schaffen/ auff das
 ihr nicht theilhaftig werdet seiner bösen werck/
 Psalm. 115. halt ihn für ein lügner/ so er nicht mein wort red-
 det/ Denn eben durch dis mein wort/ Sind ge-
 schaffen Himmel vnd erden/ vnd von dem Geist
 meines Mundes haben sie all jr krafft vnd wir-
 Psalm. 32. ckung/ Derhalben hüt euch/ das ihr nicht etwas
 Deut. 4. 12. darvon oder darzu thut/ vnd also scharffen brecht
 inn dis schwert/ Laßt es euch scharff vnd gut ge-
 nung

nung sein/wie es von mir euch gelassen ist/ender
es nicht/Sondern gebraucht des gestricks nach
meinem Befehl. Ir müß euch aber viel mal
mit diesem Schwert üben vnd geschickt werden/
darmit zu kempffen (das ist fleißig in der schrift Johan. 5.
versehen/vnd meinen willen lernen erkennen) auff
das jr gewonet nichts anzufahen on meinen wil
len vnd geheis/ So wil ich euch denn nicht mei-
ne Knecht/ sondern meine liebe Freunde/ Brüder/
Mutter/vnd Schwestern nennen / Denn dis
mein wort sol euch sein ein wolcken am tag/vnd
fewrige Seul in der nacht/ Welche euch leuchte
in ewrem wandern vnd aus zug/ vnd so jr wer-
det nach dem wandern/ werdet jr nicht kommen
in die Finsteris/ etc.

Johan. 15.
Math. 12.
Exodi. 13.
psalm. 118.

Dis mein fürnehmen/ lieben getrewen/ Hab
ich euch im besten mit wöllen verhalten/ sondern
zu erkennen gegeben/ Des versehens/ ihr werdet
ewer not vnd zwanck erkennen/ vnd zu mir ruf-
fen/vnd mich freuntlich vns hülff vnd beystand
ansuchen/ So wil ich mich denn vber euch erbar-
men vnd ewer annemen von ewren Feinden/
verfürern/vnd falschen Hirten/ dem Geistlichen
geschwürme Papst / Bischossen/ Cardinelen/
Curtisanen/ Drz Priester/ Lechant/ Officialen/
c iij Notarien/

Notarien/ Mönch vñnd Pfaffen / Mit meinem
wort ewer gewissen erledigen/ welches wort ich
durch meine Knecht vñnd Büttel izund las aus
ruffen/ vñnd es sol mit gewalt zusehendig inn der
ganzen welt auffgehen/ vñnd die scham vñnd blos
aller gleisner/ so euch bisher verfürht haben/ ent-
decken / Vñnd wil darnach inn kurz / So ich dis
mein wort / Ein zeitlang hab lassen ausschreien
mit ernst kommen/ Mein ließen getrewen meines
Erbs theilhaftig zu machen/ Vñnd die meineidig-
en/ so von mir gewichen/ werffen inn die ewige
Matt. 24: verdammis.

Darnach mein ließen getrewen / Hab sich mens-
niglich ohne entschuldigung zu richten/
mit stetter auffhebung meiner zu-
kunft/ dann ihr wist weder
stundt noch tag.

Geben zu der rechten meines Him-
lischen Vaters / nach meiner
Geburt im 1556.

Ihesus Christus der lebendige
Son Gottes vñnd Heis-
landt der ganzen Welt.

Ihesus weint vber Jerusalem / Luce 19.

O Jerusalem / Jerusalem die du tödtest die Pro-
pheten / vnd steinigest die zu dir gesand sind / Wie offte
habe ich deine Kinder versamen wöllen / Wie eine Hen-
ne versamlet ihre Küchlin / vnter ihre Flügel / Vnd ihu
habt nicht gewölt / Matthei 25.



Gedrückt zu Schlessingen / durch
Herman Hansing.

Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch
 Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch
 Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch
 Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch
 Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch
 Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch



Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch
 Ich bin der Wein der Jerusalem / 2. Buch



Ff 3603

ULB Halle
002 718 383 3

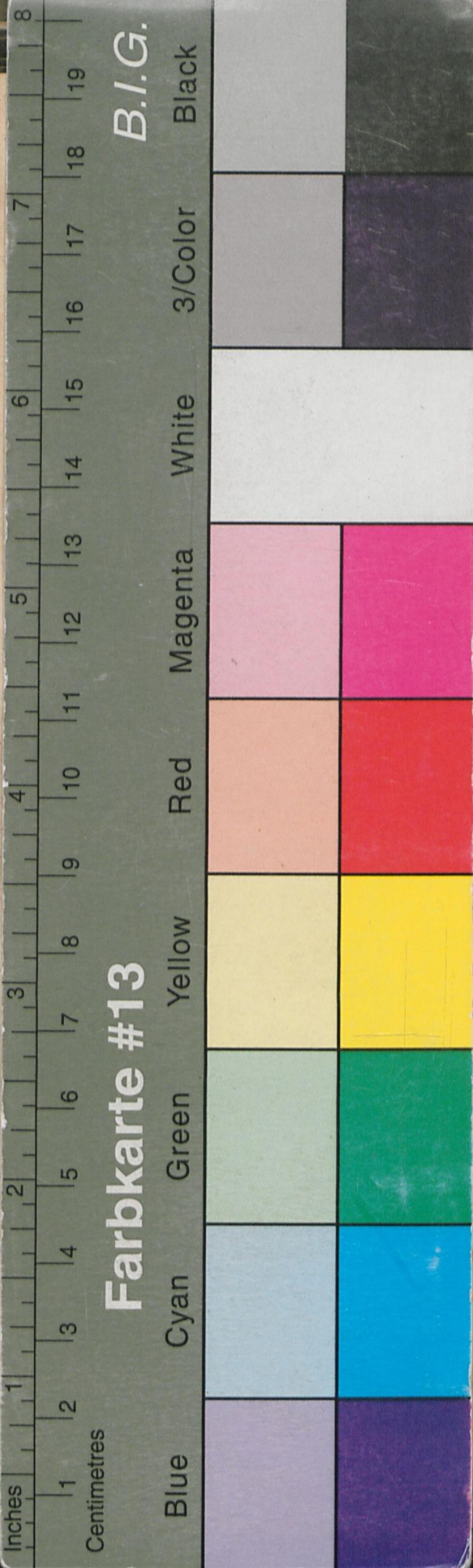


S. 6.

A 15







VIII

Ein new Mandat Ihe-
su E H X I sti / an alle seine gtrewe
Christen/ in welchem er außgebeut / allen sojm
in der Tauff gehuldet vnnnd geschworen haben/
Das sie das verlorne Schlos (Den glauben an sein
wort) Dem Teuffel widerrumb abgewinnen
sollen / Gegeben inn diesem 56. Jar/
Am Newen Jars Tage.

